

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Gesundheitsausschuss	05.11.2013

Anfrage aus der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 11.06.2013 über die Inanspruchnahme von Angeboten der Winterhilfe durch ältere Menschen

Die Dokumentation der Winterhilfe 2012/2013 für wohnungslose Menschen wurde dem Gesundheitsausschuss am 11.06.2013 zur Kenntnis gegeben. Das Ausschussmitglied Herr Dr. Theisohn bittet die Verwaltung um ergänzende Angaben bezüglich der Nutzung der Winterhilfe durch ältere Menschen.

Die Sozialverwaltung erhebt im Rahmen der Winterhilfe im Bereich der Notschlafstellen das Alter von wohnungslosen Menschen. Bei den Kältegängen werden die aufgesuchten Personen nicht nach dem Alter gefragt.

Im Zeitraum vom 01.10.2012-15.04.2013 setzte sich die Altersstruktur in der Notschlafstelle Annstraße des Johannesbundes gGmbH wie folgt zusammen:

Alter	Anzahl Personen	%
18-20 Jahre	21	7,0%
21-24 Jahre	33	10,9%
25-29 Jahre	22	7,3%
30-39 Jahre	73	24,2%
40-49 Jahre	90	29,8%
50-59 Jahre	46	15,2%
60-65 Jahre	11	3,6%
älter als 65 Jahre	6	2,0%
Insgesamt	302	100,0%

Innerhalb der ordnungsbehördlichen Unterbringung in der Notschlafstelle Eifelwall nahmen im Zeitraum vom 03.12.2012-08.04.2013 Personen mit folgender Altersstruktur das Angebot in Anspruch:

Alter	Personen	%
18-25 Jahre	90	16,2%
26-45 Jahre	299	53,8%
über 45 Jahre	167	30,0%
Insgesamt	556	100,0%

Die ausgewerteten Zahlen enthalten möglicherweise Dopplungen, da zwischen den Notschlafstellen die Namen der wohnungslosen Personen nicht abgeglichen werden können und somit Mehrfachbenennungen möglich sind.

Das bestehende Angebot der Winterhilfe ist problemlagenbezogen ausgerichtet. Ergänzende altersbedingte Angebote (Beratung, Vermittlung ambulanter Pflegeleistungen) werden einzelfallbezogen bei Bedarf – auch in den Einrichtungen für die Winterhilfe – erbracht.

Gez. Reker